

Positive Resonanz beim zweiten "Tag der Vereine"



Am 28. Oktober öffnete das Palatinum seine Pforten für den zweiten „Tag der Vereine“. 22 Vereine konnten hier interessierte Bürger über ihre Aktivitäten informieren. Nach dem musikalischen Einstieg durch das Jugendensemble und das Schülerorchester des ersten Handharmonika-Clubs, begrüßte Stefan Striebinger, der Vorsitzende der Jungen Union (JU) Mutterstadt, die zusammen mit der Gemeindeverwaltung das Ereignis organisierte, die Gäste: „2003 konnten wir hier den ersten Tag der Vereine begehen und beschlossen, diesen Erfolg alle zwei bis drei Jahre zu wiederholen. Umso mehr freuen wir uns, dass jetzt der zweite Tag stattfindet, an dem sich die Vereine des Orts präsentieren können.“ Auch Bürgermeister Hans-Dieter Schneider ließ es sich nicht nehmen, begrüßende Worte an die Anwesenden zu richten. „Den Vereinen ist eine große Bedeutung beizumessen. Sie sind zum großen Teil an der Attraktivität der Gemeinde Mutterstadt beteiligt. Die über 70 Vereine bilden damit einen so genannten „weichen Standortfaktor“. Vor allem die Jugend- und Sozialarbeit, die von Vereinen geleistet wird, ist unbezahlbar.“ Besonders freute er sich auch über den Besuch von Vertretern aus der französischen Partnergemeinde. „Politik und Vereine gehören in Mutterstadt zusammen und das soll auch so bleiben.“ Schneider bedankte sich bei allen Organisatoren, insbesondere bei der JU, AVK-Vorstand Volker Reimer, den Vereinsvertretern an den Ständen und der VR Bank Rhein Neckar eG, die als Sponsor auftrat. Zuletzt wünschte er allen Anwesenden Unterhaltung und Spaß.

Volker Reimer erinnerte in seiner Rede daran, dass sich im Frühjahr 2003, als der erste Tag der Vereine organisiert werden sollte, die Frage stellte, wie so ein Tag organisiert werden könne. „Aber es kamen viele Interessierte zusammen, die mit ihrer Mühe für einige positive Resonanz sorgten. Werbung für sich ist wichtig. Denn wir stehen in Konkurrenz zu professionellen Leistungen wie Sportschulen und Privatorchestern.“ Der Vorteil des Vereins sei aber, wie auch Schneider betonte, seine soziale Aufgabe, womit er sich positiv zu professionellen Aktivitäten abgrenze. „Wir müssen die Basis der Tradition wahren und uns vor allem um die Jugend, den Nachwuchs, der Vereine kümmern.“



Um 12 Uhr trat der Historische Verein mit seiner Tanzgruppe in traditionellen Kostümen auf, die unter anderem mit dem „Orientexpress“ und dem „Kaffeemühlentanz“ begeisterten.



Moderatorin Ulrike Franz, ebenfalls von der JU, kündigte anschließend die Darbietungen in der TSG-Halle an.

In der TSG-Halle ließ die Fußballgesellschaft 1908 Mutterstadt e.V. ihre Bambini gegen die F-Jugend spielen, um den Zuschauern etwas zu bieten.

Auch der Tischtennisverein TTV 1950 führte seine Künste in einem Turnier und mit einer automatischen Ballmaschine vor. Der TSG 1886 Mutterstadt begeisterte mit Hip Hop, Trampolin und an Geräten.



Beim Bühnenprogramm im Palatinum wurde schließlich auch musikalisch etwas geboten. Der Kinderchor St. Medardus trat genauso auf wie der Pfarr-Cäcilien-Verein, der kirchliche und weltliche Lieder erklingen ließ. Auch der CVJM Posaunenchor konnte musikalisch überzeugen. Der MCV „Die Geeßtreiber“ bot einen Schautanz, bevor die Blaskapelle Mutterstadt 1928 den Nachmittag mit einem kleinen Konzert beendete.



In seiner Schlussrede dankte Stefan Striebinger erneut allen Teilnehmern und hoffte darauf, in drei bis vier Jahren den nächsten Tag der Vereine begehen zu können.

Bei einem Rundgang konnten sich die Besucher beim Historischen Verein auf einen Bücherverkauf, historische Bilder, Käsehäppchen nach römischem Rezept und einen Mutterstadter Stammbaum freuen.



Der Tischtennisverein präsentierte sich mit Bildern und Urkunden, der Athleten-Club Mutterstadt mit Bildern und seinem Programm. Die TSG 1886 Mutterstadt zeigte sich mit Bildern und Übungsplänen, alles abgestimmt in der Vereinsfarbe Grün.



Die Blaskapelle installierte einen Beamer und präsentierte sich mit einer Videoinstallation, ähnlich wie der Sportclub Mutterstadt (SCM), der sein reichhaltiges Angebot von Gymnastik bis Volleyball auf Video und in Bildern präsentierte.



Das Blaue Kreuz informierte über Suchtprobleme und bot alkoholfreie Getränke an, das Deutsche Rote Kreuz informierte über Blutspende und die Selbsthilfegruppe zu Schlafapnoe.



Der Automobilclub Europa, ACE, hatte nur wenige Schritte daneben seinen Stand aufgebaut und verschenkte zum Beispiel Parkscheiben und Bußgeldkataloge.



Die evangelische Freikirche stellte Hefte und ihr Programm aus. Gutes Bibelwissen stellten die Teilnehmer am Bibelquiz unter Beweis. Der Großteil derer, die sich an die Beantwortung der 7 Fragen rund um die Bibel wagten, konnte die volle Punktzahl erreichen. Unter den richtigen Fragebögen wurden drei Gewinner ausgelost: 3. Preis (ein christliches Buch): Frau oder Herr Herty, Schauernheim, 2. Preis (eine christliche Musik-CD): Julia Berkel, Mutterstadt, 1. Preis ("Hoffnung für Alle" Bibel in heutigem Deutsch): Wanda Magin, Mutterstadt.



Der Verein der Garten- und Blumenfreunde zeigte Pflanzen, die mit ihrem Duft das Palatinum erfüllten.

Der HHC stand nicht nur musikalisch auf der Bühne, an seinem Stand konnten sich die Besucher auch mit einem Musikquiz unterhalten und ausgestellte Instrumente bestaunen.

Daneben zeigte sich der MGV 1873 Frohsinn.



Die Parteien waren an diesem Tag ebenso vertreten: Die CDU stellte einen Kummerkasten zur Verfügung, außerdem wies sie in Bild und Text auf ihre Veranstaltungen hin. Die SPD zeigte sich mit einem Gewinnspiel und Bildern von Aktionen.



Am Stand des Partnerschaftsvereins wurde der Besucher auch gerne mit einem „Bonjour“ begrüßt und konnte sich schnell in Gespräche über die Partnerorte verwickeln lassen. Gesellig ging es auch bei den Landfrauen zu, die in orangefarbenen T-Shirts ganz spezielle Waffeln anboten.



Die FG 1908 Mutterstadt bot den interessierten Gästen historische und aktuelle Bilder und stellte zudem Urkunden aus. Ähnlich die „Geeßtreiwer“, bei denen man unter anderem die Orden der letzten Jahre bestaunen konnte.



Der Pfälzerwald-Verein informierte über Wanderungen und verkaufte zudem interessante Bücher über heimische Wanderwege und aktuelle Wanderkarten.

(Amtsblatt vom 08. November 2007)
(Text: Sina Müller, Bilder: Gerd Deffner)